

Adventsgrüße von Archimandrit Emanuel Youkhana aus Dohuk/Nordirak

“Sunday blessings from Duhok!

I would like to share with you the best Assyrian Church of the East hymn for Advent, composed by Mar Bawai the Great (553 - 628):

“Blessed is the Compassionate One, who in His loving kindness hath administered our life in prophecy.

With the eye of the Spirit Isiah saw the Wondrous Child of the virgin.

For Mary without union bore, Emmanuel, the Son of God.

From her the Holy Spirit fashioned, a body which was united, as it is written.

That it might be an adorable habitation and temple.

For the glittering light of the Father in one Sonship.

And at the beginning of His marvelous conception, United with Himself in one honor.

That he might fulfil in Him all His attributes.

For the salvation of all (world) as was well pleasing to Him.

On the day of His annunciation (or nativity (when song in Christmas)) the watchful ones glorified Him, with their hallelujahs in the heights above.

Likewise, the earthly ones offered Him worship, with their offerings in one honor.

One is Christ the Son of God, worshipped by all in two natures.

In His Godhead begotten of the Father, without beginning before all time.

In his humanity born of Mary, in the fullness of time, in a body united.

Neither His Godhead was of the nature of mother nor his humanity of the nature of the Father.

The natures are retained in the qnume, in one person of One essence.

Likewise, the sonship of the Son, is in two natures one person.

So, the Holy Church has learnt to confess the Son who is Messiah.

We worship, O Lord, Your Godhead, and your humanity without division.

One is the power, One the majesty. One the will, and One the Glory. Father, Son, and Holy Spirit, for ever and ever.

Amen and Amen.”

Wishing you all a blessed Advent!

Archimandrit Emanuel Youkhana

Leiter des Christian Aid Program Northern Iraq (CAPNI) und Bischofsvikar der Assyrischen Kirche des Ostens.

Adventshymnus der Assyrischen Kirche des Ostens, gedichtet von Mar Bawai dem Großen (553-628)

„Gesegnet ist der mitfühlende, barmherzige Gott, der unser Leben in seiner liebevollen Güte in Prophezeiungen geleitet hat.

Mit dem Auge des Geistes von Jesaja hat Er das wundersame Kind der Jungfrau gesehen, denn Maria gebar Emmanuel, den Sohn Gottes, ohne Vereinigung.

Aus ihr formte der Heilige Geist einen Körper, der vereint war, wie es geschrieben steht.

Auf dass er eine anbetungswürdige Wohnung und ein Tempel sei für das glitzernde Licht des Vaters in einer Sohnschaft.

Und zu Beginn seiner wunderbaren Empfängnis mit sich selbst in einer Ehre vereint, damit Er alle seine Eigenschaften in ihm erfüllen würde.

Für die Errettung aller (Welt), wie es Ihm gut gefiel.

Am Tag seiner Verkündigung verherrlichten ihn die Wachsamten mit ihren Hallelujagesängen in den himmlischen Höhen.

Ebenso beteten Ihn die Irdischen an mit ihren Opfern in einer Ehre.

Einer ist Christus, der Sohn Gottes, angebetet von allen in zwei Naturen in seiner vom Vater gezeugten Gottheit, ohne Anfang vor aller Zeit.

In seiner von Maria geborenen Menschlichkeit in der Fülle und Erfüllung der Zeit, vereint in einem Körper.

Weder Seine Gottheit war von der Natur der Mutter, noch seine Menschlichkeit von der Natur des Vaters.

Die Naturen bleiben in der Gestalt (qnoma) erhalten, in einer Person eines Wesens.

Ebenso ist die Sohnschaft des Sohnes eine Person in zwei Naturen.

So hat die Heilige Kirche gelernt, den Sohn zu bekennen, der der Messias ist.

Wir verehren, o Herr, deine Gottheit und deine Menschlichkeit, in der es keine Teilung gibt.

Eine ist die Macht. Eine ist die Erhabenheit. Einer ist der Wille und eine die Herrlichkeit.

Vater, Sohn und Heiliger Geist für immer und ewig.

Amen und Amen.

Übersetzung: Hanna Lehming